

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1944)

**Heft:** 5

**Artikel:** Bad Ragaz

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-779086>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BAD RAGAZ

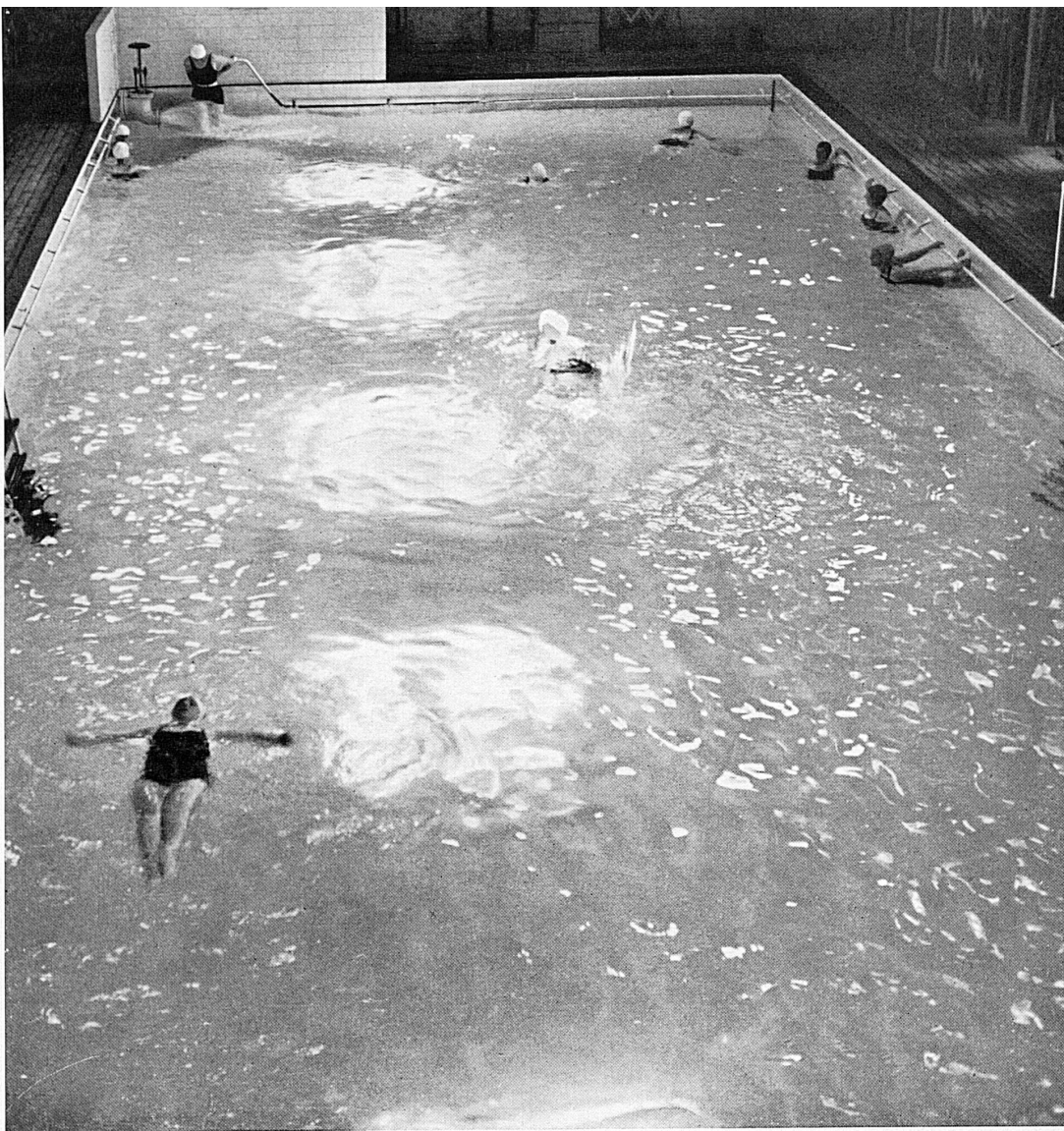
Tief in der tosenden Schlucht der Tamina entspringt der Felswand die wassermächtige Heilquelle, die heute nicht nur das alte Bad Pfäfers, sondern den großen st. gallischen Kurort Ragaz im Rheintal speist. Um die segensreiche Ader ins ebene Land zu führen und den Gästen den einst so mühsamen Aufstieg zu ersparen, hat man im letzten Jahrhundert eine faßdicke hölzerne Leitung gelegt, die dem köstlichen Jungbrunnen nur ein Weniges von seiner am Ursprung körperwarmen Temperatur entzieht. So ergießen sich, fern dem unwirtlichen Ort, wo die Quelle zutage



tritt, ihre acht Millionen Tagesliter in das geräumige Thermal-schwimmbad und in die 90 wohlausgebauten, sauberen Einzelkabinen der fünf Badeanstalten von Ragaz. Hier stehen dem Gaste auch alle modernen Hilfstherapien zur Verfügung; hier genießt er die tausend Annehmlichkeiten eines Kur- und Ferienaufenthaltes.

In frühern Jahrhunderten entbehrte die Badekur gar sehr ihrer heutigen Vorzüge. Als Hutten, dem Zwingli 1523 in Pfäfers Aufnahme verschaffte, in der Pflege der Mönche stand, wurden die Patienten noch hinten in der brausenden Schlucht in die warme Quelle hinuntergelassen, wo man sie, mitten in der Halbnacht schaurigster Felsenklüfte, stunden- und tagelang baden ließ. Trotzdem war der Ruf des Pfäferser Heilwassers, das schon um die Mitte des 11. Jahrhunderts entdeckt worden sein soll, früh weit berühmt. Die ersten Badeeinrichtungen gehen ins 13. Jahrhundert, das erste Badehaus in der Schlucht ins 14. Jahrhundert zurück. Der Ruhm der Quelle wuchs, als nach Hutten der geniale Arzt und Naturforscher Paracelsus hier weilte und auf Grund seiner Untersuchungen ihre Eigenschaften und Wirkungsweisen in seiner Schrift « Vom Ursprung

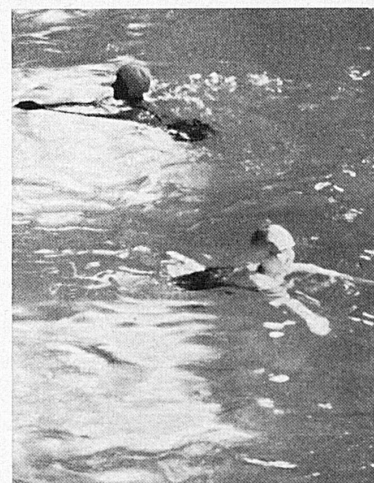
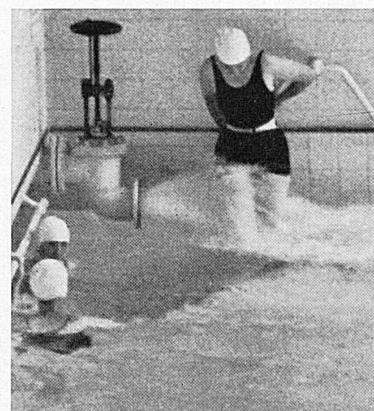




Seite links, oben : Die Tamina-Schlucht. Mitte : Korridor im Bad Pfäfers. Unten: Die hölzerne Wasserleitung nach Bad Ragaz. Seite rechts: Thermalschwimmbad Ragaz. Von oben nach unten: Holzschnitt aus einem Kalender von 1481; Massage am Einflußstrahl; im Bassin. Unten : Im stillen Calfeisental\*; Kloster Pfäfers; Portal der Klosterkirche.

Page de gauche, en haut : Les gorges de la Tamina. Au centre : Aux bains de Pfäfers; en bas : La conduite d'eau pour Ragaz-Bains. Page de droite : Piscine thermale, Ragaz; de haut en bas : gravure sur bois tirée d'un calendrier de 1481; massage sous le jet d'eau thermale; dans le bassin. En bas : Le paisible Calfeisental\*; le couvent de Pfäfers; le portail de l'Abbatiale.

Phot. und Anordnung: H. Seftler.



# 370

und Herkommen des Bades Pfeffers » pries. Seit 1543 führte eine 250 Fuß lange Holzterappe in das Innere der Schlucht; später, als das Badehaus durch Steinschlag und Bergsturz zerstört worden war, leitete man die Quelle an den Eingang des engen Schrundes hinaus. Bad Pfäfers, der ehrwürdige alte Bau, der heute als Volksbad dient, wurde 1704 erbaut.

Pfäfers, das Stammbad von Ragaz-Pfäfers, führt im Wappen eine weiße Taube, die einen Holzspan im Schnabel trägt. Möge dieses Symbol für alle Bäder glückverheißend sein. Möge der Friede bald einkehren, der uns den geplanten Ausbau des Schweizer Bäderwesens möglich macht.

bn.

